Anleitung zum christlichen Leben (cc. 23—27). Das Glaubensbekenntnis und einige besondere Ermahnungen (Sakramentenempfang, gute Werke, Almosen, Buße) beschließen die Schrift (cc. 28—34). — Pirmin steht mit seinem ‚Katechismus‘ wirklich „ganz in der biblischen Nachfolge“ des Mit- und In-Christus-Leben, wie es sein Ausgang von der Taufe bedingt (21).

Würzburg

Josef Glazik MSC

DOMPIERI, GIACOMO: *Um echten Missionsgeist* (per una coscienza missionaria). Handbuch der Missionspropaganda für alle christlichen Familien. Übers. von Valerie Likoser-Sprengbrück, bearbeitet von J. Bettray SVD. Zentrale der Päpstl. Missionswerke Österreichs/Wien 19, 118 S.

Dieses Buch füllt eine Lücke aus. Es trägt eine Fülle von Überlegungen und Impulsen zusammen, welche das missionarische Ethos in weiteste Kreise zu tragen vermögen. Der Klerus findet in ihm das, was er für die Verkündigung auf der Kanzel und im Religionsunterricht benötigt; die Laien werden es dankbar entgegennehmen, weil sie hier wohl erstmalig alles erfahren, was sie über das größte und dringlichste Werk der Kirche, als welches wir heute die Mission ansehen müssen, kennenlernen und beherzigen sollen. Es wäre für unsere missionarische Aufgabe ein hoher Gewinn, wenn dieses aus apostolischer Inbrunst geschriebene Buch in möglichst viele Familien gelangte.

Duderstadt

R. Kleine

GHEDDO, PIERO: *Il Pontificio Istituto Missioni Estere*. Editrice P. I. M. E. Milano 1960, 93 Seiten.

Ein kleines, fein aufgemachtes, flüssig geschriebenes Büchlein, das den Charakter der Werbung trägt, gleichzeitig aber eine wertvolle Einführung ist in die Geschichte, die gegenwärtigen Aufgaben und die Struktur des so verdienten Mailänder Missionsinstitutes. Es erscheint zum 110. Jahrestag seines Bestehens. Eine reiche Fülle gut ausgewählter und geschmackvoll angeordneter Bilder und zwei Karten illustrieren den Text. In dem Kapitel über die Physiognomie des Institutes werden als charakteristisch hervorgehoben: 1. exklusiv missionarisch (Vf. deutet, wohl willkürlich, das Institutsziel im Sinne der Plantationstheorie), 2. Institut des Säkularklerus (die Wertung dieser Eigenschaft im Vergleich zum Ordensklerus wird man nicht schlechthin unterschreiben können), 3. Institut des gemeinschaftlichen Lebens, 4. „Päpstliches“ Institut. Im 4. Kapitel, das Institut und die heimatliche Missionswerbung, werden als besonders verdient dargestellt: Msgr. Marinoni als Förderer des Werkes der Glaubensverbreitung in Italien, P. Manna als Begründer der Unio Cleri und P. Tragella als Missionshistoriker. Ein Anhang mit den Unterstützungsmöglichkeiten des Institutes, den Normen für die Aufnahme von Aspiranten und einer Buchanzeige schließt das gefällige Büchlein ab.

St. Augustin

Karl Müller SVD

HOUANG FRANCOIS: *Christus an der chinesischen Mauer*. (Ame chinoise et christianisme). Übers. von Herm. Affolter. Räber & Cie/Luzern 1959, 132 S. Kart. sFr./DM 7,80.

Von hoher seelischer und geistiger Warte aus hat der junge chinesische Oratorianerpriester zu einem Kernstück unseres heutigen missionarischen Fragebereiches Stellung genommen in 5 Vorträgen, die er vor dafür aufgeschlossenen